

Pflegeanleitung und technische Hinweise für unsere Holztreppen



Holz ist ein gewachsener Werkstoff, das heißt der natürliche Charakter beinhaltet gewisse Unterschiede bezüglich Struktur und Farbgebung. Je nach Holzart können diese mehr oder weniger in Erscheinung treten und betonen dadurch die Individualität dieses wertvollen Materials, zum Beispiel stellen kleinere, festsitzende Aste in Laubhölzern sowie gegebenenfalls auftretende kleine Haarrisse keinen Reklamationsgrund dar. Sollte es dennoch berechnigte Reklamationen geben, so sind uns diese innerhalb von 14 Tagen nach erfolgter Montage schriftlich zu benennen.

Aufgrund der Natürlichkeit des Materials reagiert eine Holzterpe auf Veränderungen der Luftfeuchtigkeit im Haus. Dieses kann zu leichten Knarrgeräuschen führen. Es ist daher zwingend erforderlich, dass zum Zeitpunkt der Treppenmontage die Heizung in Betrieb genommen ist sowie für eine ausreichende Lüftung gesorgt ist.

Die Holztreppen werden mit ca. 20 mm Schattenfuge zu den vorhanden Wänden montiert. Es können jedoch Maßtoleranzen von ca. +/- 10 mm auftreten. Eine Verleistung dieser Fugen ist nicht erforderlich.

Im Bereich des Treppenaustritts muss der Fußbodenaufbau (Estrich, Spanplatten, Parkett oder Dielen incl. Unterkonstruktion) um ca. 50 mm zurückbleiben. Der jeweilige Belag kann dann nach erfolgter Treppenmontage bauseits an die Austrittsstufe gearbeitet werden.

Sollten im Treppenbereich Leitungen unter Putz verlegt sein, ist eine entsprechende Kennzeichnung erforderlich.

Das Tapezieren des Treppenhauses sollte nach der Treppenmontage erfolgen, da wir keine Gewährleistung übernehmen für Beschädigungen von Tapeten / Putz der ähnlichem im Zuge der Montage.

Zum Schutz der Oberfläche werden die Stufenoberseiten auf Wunsch des Auftraggebers von uns mit Pappe abgedeckt. Diese Abdeckungen muss spätestens nach vier Wochen bauseits entfernt werden, da sonst Rückstände des Klebandes auf der Oberfläche verbleiben, sowie Verfärbungen auftreten können.

Grundsätzlich sollte die Holzterpe nur „nebelfeucht“ gereinigt werden, scharfe Putzmittel dürfen nicht verwendet werden.

Nach der Reinigung sollte die Fläche sofort mit einem trockenen Tuch trockengerieben werden, um eventuell zurückbleibende Wasserspuren zu vermeiden.

Es ist unbedingt darauf zu achten, dass nicht zu nass gereinigt wird und keinesfalls stehendes Wasser auf der Fläche verbleibt.